

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Zur Geschichte der Institution]

[urn:nbn:de:bsz:31-291768](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-291768)

Das Grossh. Konservatorium für Musik zu Karlsruhe wurde im Schuljahr 1895—96 von 535 Zöglingen besucht. Unter diesen waren 431 eigentliche Schüler, 76 Hospitanten und 28 Kinder, die in dem Kursus der Methodik des Klavierunterrichts — Abteilung für praktische Unterrichtsübung — unterwiesen wurden. (2 Violinschüler waren zugleich auch Teilnehmer am Kursus der Methodik des Klavierunterrichts.)

Durch die Gnade Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Grossherzogin wurden unbemittelten begabten Schülern wiederum reiche Stipendien gewährt. Die meisten der Stipendiaten sind in den diesjährigen öffentlichen Prüfungen aufgetreten und haben Proben davon abgelegt, dass sie durch Fleiss und gewissenhafte Pflichterfüllung der ihnen erwiesenen Gnade sich würdig zeigen.

Die Stadt Karlsruhe subventionirte die Anstalt durch einen Jahreszuschuss von Mk. 3000.—

Ihre Königliche Hoheit wohnte der 5ten, 8ten und der 14ten Vortragsübung bei und gab durch anerkennende Beurteilung der gebotenen Vorträge Höchsthrem Interesse für das Grossh. Konservatorium auf's neue einen überaus gnädigen Ausdruck.

Ihre Königliche Hoheit die Frau Grossherzogin liess der Direktion der Anstalt eine grössere Anzahl Billete für die Abonnementskonzerte des Grossh. Hoforchesters übergeben mit der Weisung, dieselben an die Schüler zu verteilen.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts machte der Bibliothek der Anstalt ein besonders wertvolles Geschenk durch Zuwendung des Kupferstichwerkes „Eine Brahmsfantasie“ von Max Klinger.

Die Generaldirektion des Grossh. Hoftheaters gewährte den Schülern des Konservatoriums ermässigte Eintrittspreise zu den an Wochentagen stattfindenden Opernvorstellungen.

In dankenswertester Weise unterstützte die Generaldirektion auch die Theaterschule, indem sie den Schülern derselben wesentliche Vergünstigungen in Aussicht stellte, welche in den Satzungen der Anstalt einzeln angeführt sind.

Die Museumsgesellschaft stellte ihren grossen Konzertsaal für die öffentlichen Prüfungen fast unentgeltlich zur Verfügung.

Von Seiten der Kammermusikvereinigungen erhielten die Schüler eine grössere Anzahl von Freibilleten zu den Kammermusik-aufführungen.

Die Königliche Akademie der Künste zu Berlin übersandte der Bibliothek den ersten Band ihrer Geschichte von Professor Dr. Hans Müller.

Herr Max Goldfinger zu Mannheim, Consul der Vereinigten Staaten, liess der Direktion 50 Mark zur Verwendung für Zwecke der Anstalt übergeben. Dieselben wurden der Bibliothekskasse überwiesen.

Die Herren Musikalienhändler Friedrich Doert, H. Kuntz und R. Kiener beschenkten die Bibliothek mit verschiedenen litterarischen und musikalischen Werken. Von Seiten auswärtiger Verleger wurden eine grosse Anzahl neuer Werke eingesandt, durch welche die Bibliothek wesentlich bereichert worden ist.

Auch von andern der Anstalt geneigten Personen wurden der Bibliothek und der Anstalt überhaupt sehr schätzbare Gaben überwiesen.

Für alle diese gütigen Zuwendungen und Förderungen sei hiermit der verbindlichste Dank ausgesprochen.

Im Lehrerkollegium ging dieses Jahr nur eine Veränderung vor. Herr Geh. Hofrat Professor Dr. Wilh. Schell war durch Rücksicht auf seine Gesundheit genötigt, die von ihm seit 11 Jahren gehaltenen Vorträge über Geschichte der Musik einzustellen. Die aufrichtige und warme Verehrung, welche seitens der Lehrer und Schüler der Anstalt ihm während seiner Thätigkeit gezollt wurde, wird ihm auch in alle Zukunft treu bleiben und seine Verdienste um die Ausbildung zahlreicher Schüler und Schülerinnen sichern ihm einen hervorragenden Platz in der Geschichte des Grossh. Konservatoriums.

Die Fortsetzung seiner Vorträge hat Herr Kapellmeister Smolian übernommen.

Herr Stefan Krehl hat einen neuen Kurs der musikalischen Formenlehre eingeführt, in welchem vorzugsweise den Bedürfnissen zukünftiger Musik-Lehrer und Lehrerinnen Rechnung getragen wird.

Die Leitung der gemischten Chorklasse wurde von Herrn Musikdirektor Scheidt wegen grosser Inanspruchnahme durch seine übrige Lehrthätigkeit an Herrn Konzertsänger Paul Haase abgetreten.

Im Laufe des Schuljahrs 1895—96 veranstaltete das Grossh. Konservatorium folgende Aufführungen:

A. Vortragsübungen im Konzertsale der Anstalt.

I. Dienstag den 19. November 1895, Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Ausbildungsklassen.

Programm.

1. **Variationen** über den Namen Abegg, op. 1 *R. Schumann.*
(Fräulein Marie Stern.)
2. **Zwei Lieder:**
 - a. Da lieg' ich unter den Bäumen . . . }
 - b. Reiselied }*F. Mendelssohn.*
(Fräulein Emma Sieder.)
3. **Walzer**, As-dur *M. Moszkowski.*
(Fräulein Doris Lanquillon.)
4. **Adagio** aus der Sonate op. 3, Nr. 3 . . . *L. v. Beethoven.*
(Fräulein Eugenie Dahlemann.)
5. **Largo** und **Mennett** für 2 Violinen, Viola und
2 Celli *L. Boccherini.*
(Herren Wladimir Engels, Leutfried Werntgen, Otto
Dautermann, Hermann Provo, Friedrich Lieckefett.)
6. **Lieder:**
 - a. Suleika }
 - b. Gretchen am Spinnrad }*F. Schubert.*
(Fräulein Leopoldine Grötzinger.)
7. **Faschingsschwank in Wien** *R. Schumann.*
(Fräulein Else Mayer und Fräulein Gertrud Döring.)
8. **Variationen** für 2 Klaviere über eine Sara-
bande von Bach *C. Reinecke.*
(Miss Ethel Gedge und Miss Helen Hidden.)